egp news

Standorte / Köpfe / Projekte

REPORTS
INTERVIEWS
INFOS & NOTES

/ Bobinet Business – Halle 6 & Neubau im Überblick, Burgunder Viertel, Castelnau Mattheis
/ Christian Henz, Holzbau Henz GmbH
/ Bobinet, Castelnau, EGP, Petrisberg, Burgunder Viertel, Castelnau Mattheis

1 / 2020

/ DURCH DIE LINSE

Albrecht Haag blickt durch die Linse auf die EGP-Projekte: „Ich begleite die Projekte der EGP bereits seit ihren Anfängen in 2002. Trotzdem bin ich immer noch bei jedem Shooting überrascht, wie viel sich in der kurzen Zeit verändert hat.“

Wir packen's an – Burgunder Viertel

Bunt – bunter – Burgunder Viertel – Deutsch-Französischer Kindergarten

Städtische Kita Petrisberg: Wohlfühloase für die Kleinen

Schwupp, schon da: 8 x NEO im Bobinet Quartier

Stylisch: Gewerbelofts im Bobinet Quartier

Castelnau Mattheis – sichtbare Struktur ehemaliger Panzerübungsbereich

Großbaustelle École Maternelle

Platz schaffen für das Herz des Burgunder Viertels

Blickfang Burgunder-Container

Grüne Hölle

news

Impressum

Titelbild:
NEO
Foto: Albrecht Haag,
Darmstadt

Herausgeber/Redaktion:
EGP GmbH
Albert-Camus-Allee 1
54294 Trier
Verantwortlich:
David Becker

Gestaltung, Layout:
Annette Massing,
segno – visuelle kommunikation,
Gusterath-Romika

Texte Seite 4–7: Thomas Vatheuer
Text Seite 10–11: Propeller –
Agentur für neue Kommunikation

/REPORT

Gewerbelofts in Halle 6

Weitere Informationen unter:
www.bobinet-quartier.de

Halle 6 BOBINETBUSINESS Lösungen mit Bestand

news Report Bobinet-Quartier

„BOBINET BUSINESS“ – BÜRO- UND DIENSTLEISTUNGSADRESSE IN TRIER-WEST

Ein Standortporträt mit Blick nach vorne

Innovative Unternehmen, Dienstleister und Geschäfte haben in der Halle 6 und im angrenzenden Neubau einen attraktiven Büro- und Dienstleistungsstandort in Trier-West gefunden. Bis Ende des Jahres komplettieren die Unternehmen das Bobinet-Quartier. Alle Teile der ehemaligen Industriehalle 6 wurden im Ist-Zustand verkauft und von den Unternehmen in gemeinsamer Abstimmung mit der EGP nach dem Konzept von Lempges und Bost Architekten saniert und bezogen. Im Dachgeschoss stehen noch zwei Büroeinheiten zur Vermietung. Neben der Halle 6 ist der Neubau mit seinen vier Gewerbeeinheiten kurz vor der Fertigstellung. Hohe hallenartige Räume, repräsentative Galerieebenen und breite Fensterflächen kennzeichnen den Neubau. Drei Einheiten werden bis Ende des Jahres bezogen und eine Einheit steht noch zum Verkauf. Was alle Unternehmer verbindet, das ist ihre Leidenschaft für das neue Quartier. Um die Außenwahrnehmung und den Zusammenhang zu stärken, wurde eine gemeinsame Marke „Halle 6 – Bobinet Business“ entwickelt. Im egp news Report stellen sich die Unternehmen vor:

Lempges und Bost Architekten

Frank Lempges (links) und Henning Bost (rechts) sind die geschäftsführenden Gesellschafter im Architekturbüro.

„Bei unserer Arbeit setzen wir bewusst keinen Schwerpunkt und zählen gewerbliche, öffentliche und private Bauherren zu unseren Kunden. Wir realisieren abwechslungsreiche Projekte – vom Ein- und Mehrfamilienhaus über Gewerbeobjekte und Kindergärten bis zum Kloster in Tansania. Die Planung erfolgt dabei immer BIM-konform anhand eines 3D-Modells. Seit dem Umbau der „Alten Färberei“ im Jahr 2013 durften wir durch die Umsetzung mehrerer Bauvorhaben die Entwicklung des Bobinet-Quartiers begleiten. Beim Umbau der Halle 6 hatten wir in der Doppelrolle als Architekt und Bauherr nun große gestalterische Freiheiten. Unsere neuen Büroräume bieten optimale Bedingungen zur Entwicklung zukünftiger Projekte. Wir sind überzeugt vom großen Potenzial des Standorts und freuen uns auf die kommenden Jahre im Bobinet-Quartier.“

Ingenieurgesellschaft Tragwerk Trier

David Müller ist der Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft Tragwerk Trier mbH.

„Wir sind Dienstleister für Tragwerksplanung und Bauphysik. Das Team aus Ingenieuren, Technikern und Bauzeichnern entwickelt ein Tragwerk, damit das Gebäude stabil, sicher und langlebig steht. Neben privaten Bauherren zählen auch Bauträger und Projektentwickler zu unseren Kunden. Wir begleiten Umbauten und Neubauten im Wohnungsbau – vom Einfamilienhaus bis hin zu großen Wohnanlagen sowie Industriebauten. Mit dem Entwicklungskonzept der egp unter dem Motto „Bobinet ist kein TREND, sondern eine HALTUNG“ konnten wir uns von Anfang an sehr gut identifizieren. Für unsere tägliche Arbeit ist die Schaffung von nachhaltigen und langlebigen Gebäuden eine der obersten Prämissen. Aus einer Industrie-Brachlage ist hier in kürzester Zeit ein modernes, urbanes Wohn- und Arbeitsquartier entstanden.“

alsecon GmbH Alarm- und Sicherheitssysteme

Christoph Willger leitet als geschäftsführender Gesellschafter die alsecon.

„Ob für Industrie, Gewerbe, Handel, öffentliche Einrichtungen oder Privathaushalte: Wir arbeiten kompetent, zielführend und bieten ausschließlich hochwertige Produkte sowie Sicherheitslösungen. Als Problemlöser begleiten wir unsere Kunden von der persönlichen Beratung über die Planung bis zur Installation und Instandhaltung. Wir entwickeln individuelle Lösungen für elektronische Alarm- und Sicherheitssysteme. Besonders gefragt sind hier beispielsweise Brand- und Einbruchsmeldeanlagen oder Zufahrts- und Zutrittskontrollen sowie Videoüberwachungen. Wir sind ein junges und dynamisches Unternehmen mit langjähriger Erfahrung und zertifizierter Fachkompetenz. Dieser gut erreichbare Standort in Trier-West passt genau zu uns: modern und voller Potenzial für die Zukunft.“

LichtLoft an/aus Licht und mehr

Manuel Kronenberger ist der Inhaber im Licht Loft.

„In diesem Jahr sind wir mit unserem Geschäft „an/aus Licht und mehr“ am Kornmarkt schon seit 25 Jahren Ihr Ansprechpartner für dekoratives Wohnraumlicht. Im Oktober 2019 haben wir eine zweite Ausstellung in der Halle 6 Bobinet Business eröffnet. Im neuen „LichtLoft“ haben wir viel Platz und präsentieren Ihnen Leuchten und Beleuchtungsideen in einem ansprechenden Raum. Jede Leuchte hat hier ihren idealen Platz gefunden und entfaltet ihre volle Wirkung – so gewinnen Sie einen realistischen Eindruck, wie Licht wirken und Stimmungen schaffen kann. Wir planen Lichtkonzepte für Privatkunden in der Großregion Trier-Luxemburg von der Beratung bis zur Montage und freuen uns auf Ihren Besuch!“

Toms Wood Depot GmbH

„Wir bieten Holzprodukte für den Innen- und Außenbereich – angefangen von Bodenbelägen über Innentüren bis zu Terrassendielen und Sichtschutzzäunen. Eben alles, was um das Holz und holzähnliche Produkte für Innen und Außen navigiert. Endverbraucher und Profi-Kunden wie Handwerker, Bauträger, Hausmeisterservice und Gartenbauer sind unsere Zielgruppen. Unsere Kunden haben den Standort gut angenommen. Unser großzügiger Showroom im Industrie-Look mit der großen Glasfassade findet durchweg eine positive Resonanz. Wir sind überzeugt, dass sich dieser Standort auch zu einem Kompetenz-Center für den Bau und Innenausbau entwickeln wird. Die Kombination der verschiedenen Gewerke und Anbieter bietet hier Qualität und Beratungskompetenz.“

Thomas Fix ist der Inhaber und Geschäftsführer im Toms Wood Depot.

Ausblick auf den Gewerbeneubau:

Gewerbeneubau – Platz für vier weitere Unternehmen

umgesetzt – geplante arbeitswelten GmbH

Geschäftsführer Christian Wallesch wechselt zum neuen Standort.

„Geplante Arbeitswelten, also Büromöbel im weitesten Sinne, sind unsere Passion. Bei uns vereinen sich Kompetenz, Effizienz und Geschmack. Der Standort im Bobinet Business Halle 6 Neubau ist für uns besonders reizvoll, weil wir hier für unsere Kunden, in Verbindung mit den anderen Unternehmen am Standort, eine hohe Dienstleistungskompetenz bereitstellen können. Wir bieten hier ab Ende des Jahres von der Beratung über die Planung und Visualisierung bis zur Umsetzung ein Rundum-sorglos-Paket auf noch mehr Fläche und mit erweiterter Infrastruktur. Die städtebauliche Entwicklung rund um das Bobinet-Quartier hat sich in den vergangenen Jahren positiv ausgewirkt und die gute verkehrstechnische Lage rundet das Paket ab.“

Bäckerei Wildbadmühle

„Brot und Brötchen gibt es im Bobinet-Quartier ab Herbst bei der Bäckerei Wildbadmühle. Mit unserem Bäckercafé möchten wir in Trier neue Maßstäbe setzen. Denn zukünftig kommen die besten Brötchen der Stadt aus unserem Steinbackofen. Neben Frühstück, Snacks und Torten bieten wir auch einen Mittagstisch an. Hierfür arbeiten wir bereits an einem neuen Konzept. Unsere Entscheidung für den neuen Standort steht in direktem Zusammenhang mit dem zukünftigen Wachstum und der weiteren Entwicklung dieses Stadtteiles in Trier-West. Mit unserem Bäckercafé möchten wir dazu beitragen, den Stadtteil weiter voran zu bringen. Hier ist mit dem Bobinet-Quartier ein großartiger Anfang gemacht.“

Die Bäckermeister Sascha Linden und Holger Linden führen die Bäckerei Wildbadmühle.

In Vorbereitung:

HOMA Fachhandel und Malerbedarf

HOMA FACHHANDEL für Farben & Malerbedarf

Hier wird derzeit ein neues Shopping-Konzept für Farben und Malerbedarf geplant. Ab Herbst werden hochwertige Markenprodukte und die persönliche Fachberatung mit einem breiten Produktsortiment und vielen Serviceleistungen kombiniert. Die Zielgruppe sind Privat- und Gewerbekunden.

/INTERVIEW

Weitere Informationen unter:
www.bobinet-quartier.de

news Interview

Neues Leben mit Holz im Bobinet-Quartier

NEU UND ANDERS – NEO IM BOBINET-QUARTIER

Unkonventionelles, nachhaltiges und effizientes Wohnen im Holzhaus

Acht neue Bungalows ziehen die Blicke im Trierer Westen auf sich. Die Einfamilienhäuser im Bobinet-Quartier repräsentieren ein neues Wohnkonzept. Die Holzbau Henz GmbH hat hier als Generalunternehmer das Thema „Wohnen in Holzbauweise" für die EGP realisiert. Wie lautet deren Philosophie und was verbirgt sich hinter NEO? Antworten gibt Christian Henz, Geschäftsführer von Holzbau Henz GmbH, in diesem Interview:

: Ihren Betrieb gibt es seit 2003 und innerhalb weniger Jahre haben Sie sich als Spezialist für den Bau von individuellen Holzhäusern einen Namen gemacht. Haben Sie ein Erfolgsgeheimnis?
Christian Henz: Generell lautet unser Ziel schon immer: Wir möchten coole und innovative Häuser bauen und das – wie beim Projekt NEO – natürlich in Holz. Der wichtigste Erfolgsfaktor sind dabei die eigenen Mitarbeiter. Unser Betrieb lebt eine Kultur der Mitarbeiterführung auf freier Eigenverantwortung mit dem Bestreben, immer besser zu werden. Wir haben uns seit sechs Jahren ein eigenes Planungsteam aus Architekten, Technikern und Ingenieuren aufgebaut.

: Welche Rolle spielt dabei auch Ihre technische Ausstattung?
Christian Henz: Selbstverständlich gehört für einen Handwerksbetrieb auch die beste technische Ausstattung dazu. Wir haben über alle Prozessketten hinweg in modernste und digitale Technologie konsequent und stetig investiert. Ein digitales Laseraufmaß bis zur CNC-gesteuerten Elementfertigung garantiert eine sehr gute und preiswerte Ausführungsqualität. Wir legen großen Wert auf einen sehr hohen Vorfertigungsgrad unserer Bauteile, wie auch bei unserem Projekt NEO. Die Holzelemente werden direkt mit Finish-Oberflächen angeliefert und montiert. In der Praxis bedeutet das, alle Innenwände sind inklusive Wandfarbe und Rohinstallationen gefertigt sowie die Außenfassade mit integrierten Fenstern und mehr. Einzige Voraussetzung im Bereich der Vorfertigung ist nur die sogenannte Verkranbarkeit und Transportfähigkeit von unserer Produktionsstätte bis zum Aufbau an der Baustelle.

Christian Henz, Geschäftsführer der Holzbau Henz GmbH

: Woher kommt das Holz für Ihre Vorfertigung?
Christian Henz: Nur aus europäischer und nachhaltiger Forstwirtschaft, überwiegend aber aus Rheinland-Pfalz, Benelux, Brandenburg und Österreich.

: Welche konkreten Vorteile sehen Sie in der Holzbauweise beim Projekt NEO?
Christian Henz: Das konventionelle Bauwesen ist der größte Klimaschädling, weil zu viel Beton und Styropor verbaut werden. Die Holzbauweise, wie wir sie hier zum Einsatz bringen, ist wirklich nachhaltig und nahezu klimaneutral. Wir verbauen jährlich rund 10.000 m³ Holzprodukte. Bei vorwiegendem Einsatz von Nadelholz entspricht das einer Bindung von rund 9.300 Tonnen Kohlendioxid. Holz ist ein natürlicher, nachwachsender Rohstoff. So haben wir mit NEO ein umweltschonendes und energiesparendes Bauen realisiert. Hinzu kommt eine individuelle und moderne Architektur, mit der wir alle gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Wir kombinieren im Bobinet-Quartier eine hohe Bauqualität mit einer schnellen Bauausführung und einer langen Lebensdauer.

: Können Sie auch eine Antwort zur weiteren Wertsteigerung der Bungalows geben?
Christian Henz: Uns ist es generell wichtig, wertstabile und werthaltige Projekte zu realisieren und dies unabhängig von NEO. Maßgeblich für eine Wertsteigerung ist aber nicht die Bauweise mit Beton oder Holz, sondern einzig und allein die Lage. Und die Lage im Bobinet-Quartier wird sicher immer wertvoller und attraktiver – zumal im Trierer Westen viel Neues entsteht.

Vorfertigung der Holzhäuser bei Holzbau Henz in Trierweiler

Aufbau im Bobinet Quartier

Luftbild NEO

NEO – Wohnbereich

: Mittlerweile wird auch gerne von der Co²-Bilanz bei Neubauprojekten gesprochen. Wie hoch ist bei NEO die Kohlendioxid-Einsparung gegenüber herkömmlicher Bauweise?
Christian Henz: Nach unseren Bauteildatenblättern sprechen wir hier immer vom CO^2-Äquivalent pro Quadratmeter gegenüber der konventionellen Bauweise. Bei NEO beläuft sich die Einsparung bei den Außenwänden auf 126.720 kg CO^2, bei den Innenwänden auf 24.000 kg CO^2, bei der Flachdachkonstruktion auf 35.840 kg CO^2. Also zusammengerechnet: 186.560 kg CO^2 Gesamteinsparung. Für die Produktion der verwendeten Baustoffe wurden somit der Atmosphäre insgesamt mehr Treibhausgase entzogen als zugeführt. Greta würde sich freuen.

: Im Bobinet-Quartier haben Sie acht Bungalows innerhalb von nur wenigen Tagen aufgestellt. Wie ist das ohne Zauberei möglich?
Christian Henz: Konkret haben wir für das erste Haus 14 Stunden mit vier Mann, inklusive Kranfahrer, gebraucht. Mit unserem stetigen eigenverantwortlichen Verbesserungsprozess waren es ab dem vierten Haus nur noch 6 Stunden – bei gleicher Mannstärke und gleichbleibender Qualität! Für uns ein Musterbeispiel der Holzbauweise: systemisch, prozessorientiert, mit höchstem Vorfertigungsgrad – basierend auf einer fertigen Planung.

: Wie haben Sie den Anspruch der EGP als Bauherr erfüllt, NEO unkonventionell, nachhaltig und effizient zu bauen?
Christian Henz: Mit klarer Kommunikation und Aufgabenstellung mit den Mitarbeitern bei der EGP. Das alles auf Augenhöhe, mit präziser Aufgabenverteilung und teamorientierter, zielführender Zusammenarbeit. Aus meiner Sicht ebenfalls ein Musterbeispiel für eine gute Zusammenarbeit!

: Eine besondere Rolle spielt dabei ja die Holzbauweise nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip. Was bedeutet das in der Praxis?
Christian Henz: Das Cradle-to-Cradle-Prinzip beutet, dass alle Baustoffe nach der ersten Nutzung weiteren Nutzungskreisläufen zugeführt werden können. Keiner der verwendeten Baustoffe wird irgendwann auf einer Deponie landen. Ich möchte hierzu ein Beispiel geben: Vor einiger Zeit haben wir einen Kirchendachstuhl erneuert. Hier kam altes Eichenholz aus einem anderen Projekt zum Einsatz, welches wir vorher abgerissen hatten. Das Eichenholz wurde also nicht verbrannt, sondern gesäubert und einem weiteren Nutzungsleben zugeführt.

: Die Wohnqualität und das Raumklima werden immer gelobt in Häusern, die in Holzbauweise errichtet werden. Wie empfinden Sie diesen Aspekt bei NEO?
Christian Henz: Das Raumklima in unseren Häusern kann ich nur schwer beschreiben – das muss man erleben.

: Wie gefällt Ihnen persönlich diese kleine Bungalow-Siedlung im Grünen, die in den 70-zigern als ein Wohnideal galt?
Christian Henz: Mir gefällt das Projekt richtig gut! Wenn die Außenanlagen fertig sind und alles begrünt ist, dann wird das Projekt sicherlich seine dauerhafte Attraktivität behalten. Die Bewohner/innen leben in einem dörflichen Kleinod inmitten der Stadt und kombinieren dies mit einem hohen Wohnkomfort. Das Ideal der 70er viel weiter nachhaltig gedacht und entwickelt.

/ Holzbau Henz GmbH
Auf Vogelsgang 7
54311 Trierweiler
www.holzbauhenz.de

/REPORT

Weitere Informationen unter:
www.burgunder-viertel.de

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL

Städtebauliches Konzept Burgunder Viertel

BURGUNDER VIERTEL – AUS IDEEN WERDEN PLÄNE

Bebauungsplan BU 24 „Burgunder Viertel“

Bereits im Jahr 2014 wurde durch den Stadtrat der ursprüngliche städtebauliche Rahmenplan und gleichzeitig der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan BU 24 gefasst. Nach Erwerb des Areals durch die EGP im Jahr 2017 wurde in Kooperation mit der Stadt Trier der Rahmenplan mit dem nun vorliegenden Konzept überarbeitet. Im April 2019 wurden die städtebaulichen Ideen im Dezernatsausschuss IV vorgestellt und freigegeben. Hierzu fand im Mai/Juni 2019 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit einer Bürgerinformation statt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden ausgewertet und ins städtebauliche Konzept aufgenommen. Auf dieser Grundlage wurde der Entwurf des Bebauungsplanes ausgearbeitet. Im nächsten Verfahrensschritt erfolgt nun die öffentliche Auslegung gemäß § 3 und § 4 Abs. 2 BauGB. Nachdem der Bebauungsplan öffentlich ausgelegen hat, kann unter Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen der Satzungsbeschluss im Stadtrat getroffen werden.

Gemeinsam mit Planern, Verwaltung und Experten wurden viele Ideen für das Projekt Burgunder Viertel entwickelt, skizziert, analysiert, diskutiert, abgewogen, verworfen und letztlich konkretisiert. Grundlegendes Ziel der Planungen ist es, der über viele Jahre brachliegenden und ungenutzten Fläche, die ein wichtiges Potenzial zur Deckung des aktuellen und künftigen Wohnraumbedarfs in Trier darstellt, wieder Leben einzuhauchen.

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL
www.burgunder-viertel.de
instagram.com/burgunderviertel

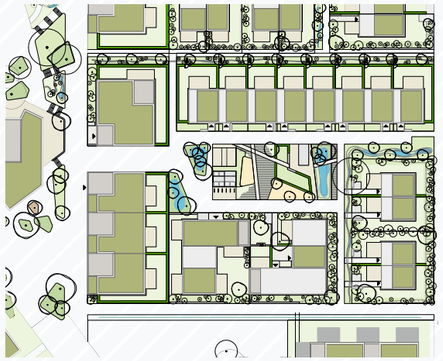
Aus den Planungsideen ist ein Planentwurf entstanden – das städtebauliche Konzept, welches die Grundlage für die Schaffung von Baurecht und die weitere Entwicklung bildet. Mit dem vorliegenden Konzept ist die Verwandlung der heutigen Geisterstadt zu einem lebendigen Viertel mit einem Angebot für eine Vielzahl unterschiedlicher Wohnwünsche und Lebensformen angestoßen. Hierbei sind auch wichtige Bereiche, wie die Vernetzung mit der Umgebung, Freiraum und Mobilität im Realisierungskonzept enthalten.

Das Burgunder Viertel verbindet

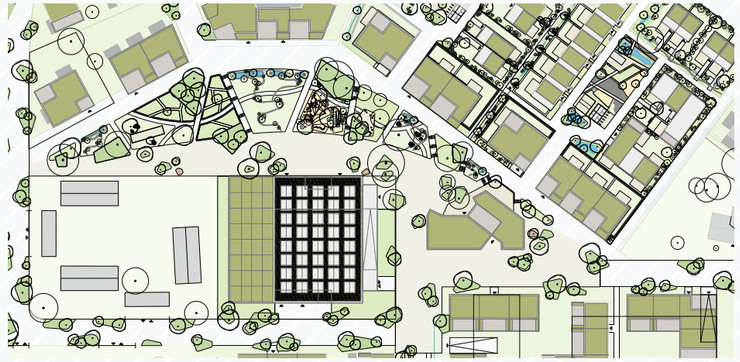
Das Burgunder Viertel ist mit seiner Lage im Stadtteil Neu-Kürenz gewissermaßen ein Bindeglied zwischen dem Neuen Petrisberg, den nord- und nordöstlich liegenden Wohngebieten Pluwiger Straße und Weidengraben sowie den angrenzenden Studentenwohnheimen an der Robert-Schuman-Allee. Dem Burgunder Viertel kommt dementsprechend eine wichtige Verbindungsfunktion zu, welcher über die zahlreichen neuen, weitgehend barrierearmen Fuß- und Radwegeverbindungen im Viertel Rechnung getragen wird.

Städtebau mit hoher Wiedererkennung

Das übergeordnete Element des Konzeptes ist der Burgunder Bogen, ein öffentlicher Freiraum, der als Mitte des Viertels die städtebauliche Figur unter Berücksichtigung des vorhandenen Geländes prägt. Um diese neue Mitte sind die Baufelder mit unterschiedlichen Wohntypologien angeordnet. Die Architektur der Baufelder wurde einerseits an die angrenzenden baulichen Strukturen angelehnt, andererseits wird dem Ort durch eine gezielte Akzentuierung einzelner Bereiche ein neues Gesicht mit hohem Wiedererkennungswert verliehen. Als Vorgabe gilt dabei auch die gesamtstädtische Zielformulierung des rahmengebenden Flächennutzungsplanes 2030 der Stadt Trier, eine möglichst hohe, aber dennoch verträgliche Dichte sowie ein breit gefächertes Angebot unterschiedlicher Wohnformen zu ermöglichen.



Planung gemeinsamer Hof in Baufeld 5



Detailplanung Burgunder Bogen

Ein guter Mix

Grundsätzlich entsteht eine gute Mischung aus Einfamilienhäusern und Geschosswohnungsbau, die sich aus zeilen- und punktförmigen Gebäuden zusammensetzen. Die zentrale Zufahrt von der Robert-Schuman-Allee aus kommend wird durch einen kompakten Geschosswohnungsbau betont. Mit dem Gebäude der MoX, die als Mobilitätszentrale u.a. das quartiersübergreifende Parken abdeckt und dem gegenüberliegenden 6-geschossigen Wohngebäude als Hochpunkt, wird eine identitätsstiftende Empfangssituation für das Burgunder Viertel erzeugt. Gleichzeitig nimmt der Hochpunkt Bezug zu bestehenden Wohnhochhäusern in der unmittelbaren Umgebung. Um den Burgunder Bogen gruppiert sich weiterer Geschosswohnungsbau mit drei bis vier Geschossen. Hier können Erdgeschosse der Gebäude neben dem Wohnen auch ergänzende Nutzungen, z.B. kleine Gewerbeeinheiten für Selbstständige und freie Berufe, Gemeinschaftsräume, aber auch Fahrradräume als Übergang zwischen Außen/Innen bzw. Öffentlich/Privat aufnehmen. Die kleinteiligeren Einfamilienhäuser gruppieren sich um Gemeinschaftshöfe. Reihenhäuser und Kettenhäuser, Mehr-Generationshäuser mit zwei Vollgeschossen und Staffelgeschossen finden sich in allen nördlich des Burgunder Bogens gelegenen Baufeldern wieder.

So viel Gemeinschaft wie gewünscht

Die Freiräume im Burgunder Viertel sind in unterschiedliche Funktionen gegliedert. Im zentralen Burgunder Bogen entstehen als öffentliche Freifläche Spielbereiche, Quartiersgärten mit Aufenthaltsqualität und wichtigen Wegebeziehungen. Im Inneren der nördlichen Baufelder befinden sich Gemeinschaftshöfe, die als private Bereiche für die direkt angrenzende Nachbarschaft dienen. Es entstehen gemeinsam genutzte Freiräume mit vielfältigen Funktionen, wie Kleinkinderspielen, gemeinschaftliches Gärtnern, Fahrradabstellanlagen sowie eingehauste Abfallbehälter. Sie dienen als Ergänzung zu den kleinen privaten Gärten auf dem eigenen Grundstück.

Lebensraum Straße

Mit dem PKW erreicht man über die Robert-Schuman-Allee das Burgunder Viertel. Über die verkehrsberuhigten öffentlichen Straßen gelangt man zu den östlichen und westlichen Bereichen, in denen die Mehrfamilienhäuser, aber auch die Kindertagesstätten mit dem PKW anfahrbar sind. In den nördlichen Baufeldern, insbesondere im Burgunder Bogen und in den Gemeinschaftshöfen, bleiben PKWs aber weitgehend außen vor. Die Straße wird zum Lebensraum. Zur Erhöhung der Qualität der Freiräume, zur Stärkung der Sicherheit für junge und alte Verkehrsteilnehmer sowie zu Schaffungen von multifunktionalen Flächen als Treffpunkt der Nachbarschaft werden diese Bereiche daher als autoarme Wohnwege erschlossen. Die Befahrung ist für Service-, Rettungs- und Lieferfahrzeuge und im Einzelfall, z.B. Umzug, Anlieferung möglich und wird über entsprechende Systeme, wie z.B. versenkbare Poller, reguliert.

Autos erlaubt, aber nicht erforderlich

Das Burgunder Viertel wird kein autofreies, sondern vielmehr ein autoreduziertes Quartier. Daher ist die funktionierende Abwicklung des PKW-Verkehrs wichtig. Niemand wird gezwungen, auf sein Auto zu verzichten. PKW-Stellplätze stehen ausreichend in der zentralen Quartiersgarage MoX zur Verfügung. Den Bewohnern des Burgunder Viertels soll zukünftig allerdings die Möglichkeit gegeben werden, weitgehend auf einen eigenen PKW verzichten können. Das verkehrsträgerübergreifende Mobilitätskonzept soll dazu beitragen, nachhaltiges Mobilitätsdenken, -verhalten und -formen zu fördern. Oberstes Ziel ist es, Verkehr zu reduzieren. Dies verlangt neben einer Nutzungsmischung, eine gute Erreichbarkeit von alltäglichen Zielen wie Bildungs- und Freizeiteinrichtungen sowie der täglichen Versorgung, sowohl zu Fuß, mit dem Fahrrad als auch dem ÖPNV. Eine zentrale Rolle nimmt dabei die MoX ein, in der neben dem Parken der Autos die verschiedenen Mobilitätsangebote gebündelt werden. Das Angebot soll von Car- und Bike-Sharing über Leih-Lastenräder bis hin zu Sackkarren, Handwagen umfassen.

Blick nach vorne

Nun steht der nächste wichtige Schritt für das Projekt Burgunder Viertel an, die Schaffung von Baurecht. Der Bebauungsplan BU 24 „Burgunder Viertel“ (siehe Infobox links) dient der Schaffung der planungs-rechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung. Hierzu wurden neben dem Bebauungsplanentwurf auch zahlreiche Fachgutachten und -planungen, wie u.a. Schallschutz, Natur- und Artenschutz, Bodenbeschaffenheit, Verkehrserschließung, Entwässerung, Versorgung, erstellt. Diese bilden den Rahmen für die Entwicklung des Burgunder Viertels in den kommenden Jahren.

Weitere Informationen unter:
www.castelnau-mattheis.de

CASTELNAU MATTHEIS

CASTELNAU MATTHEIS: DAS QUARTIER MIT SEELE

Der Vermarktungsstart für das Quartier CASTELNAU MATTHEIS steht kurz bevor – Vorbereitung, Planung und Marketing laufen. In Kürze können im ersten Bauabschnitt „AUF DER HÖHE“ attraktive Baugrundstücke für Einfamilienhäuser (freistehende EFH, Reihenhäuser, Bungalows) in naturnaher Lage angeboten werden.

CASTELNAU MATTHEIS liegt oberhalb und in direkter Nachbarschaft zum Stadtquartier CASTELNAU. Es bietet durch seine Höhenlage und seine Nähe zum Mattheiser Wald beste Voraussetzungen für ein lebenswertes Wohnen im Stadtteil Feyen. Dabei ist Castelnau Mattheis einerseits die Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung von Castelnau und andererseits wird das zukünftige Quartier einen ganz eigenen Charakter erhalten. Eine Spurensuche …

Die Investition in ein eigenes Haus bzw. eine eigene Wohnung ist für viele Menschen eine echte und einmalige Lebensentscheidung. Für die künftigen Quartiersbewohner/innen tun sich viele grundsätzliche Fragen auf, deren nachhaltige Beantwortung für einen Quartiersentwickler von Bedeutung sind: Wie wird das neue Quartier aussehen? Wie wird sich das Quartier CASTELNAU MATTHEIS zukünftig anfühlen? Bei der Festlegung eines gemeinsamen Rahmens ist es möglich, ein schönes Wohnumfeld mit einem harmonischen Gesamtbild zu schaffen. Bei der Beteiligung aller entsteht eine gemeinsame Identität – die Seele des Quartiers.

VORBILD NATUR

Castelnau Mattheis ist das Quartier in Trier mit großer Naturverbundenheit. Daher werden Inspirationen zur Gestaltung, Farbgebung und Materialität auch insbesondere aus der heimischen Natur entnommen.

Harry Morrison (propeller) beim Anfertigen der Quartierszeichnung CASTELNAU

BUNTSANDSTEIN – GELBLICH BIS ROT

So ist die Stadt Trier mit dem auf der westlichen Moselseite befindlichen Buntsandstein verbunden – aus dem eine Vielzahl historische Gebäude wie z. B. die Porta Nigra oder der Trierer Dom gebaut wurde. So spielt dieser Stein mit seinen gelblich-rötlichen Farbnuancen für die Gestaltung des Quartiers eine wesentliche Rolle.

SCHIEFER – MODERNES ANTHRAZIT

Ein weiteres regionales Material ist der Schiefer mit seinem modernen Anthrazit. Er spielt seit hunderten von Jahren eine große Rolle beim Hausbau und natürlich dem Anbau von Wein.

NATUR – UMGEBEN VON GRÜN

Ein Ziel ist es, die Natur in das Quartier zu transportieren und eine Verbindung zu schaffen. So übernimmt die Verwendung ökologischer Baustoffe, die Verwendung von Holz und natürlichen Grün- und Brauntönen eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung.

MÄANDER UND TERRASSEN ALS GESTALTUNGSELEMENTE

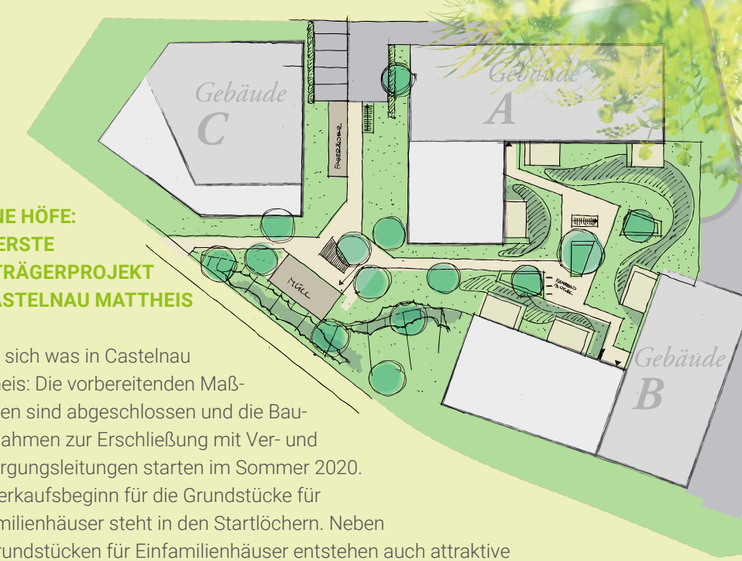
Die Anhöhen rund um Trier sind mit serpentinenartigen Wegeverbindungen und dadurch gebildeten Terrassen mit der Innenstadt verbunden. So können sich auch das Mäandermuster und die Bildung von Terrassen bei der Gartengestaltung sowie in der Architektur wiederfinden.

INDIVIDUELLE KONTRASTE

Diese Inspirationen aus der Natur und Umgebung bilden die Grundlage für unendlich viele Möglichkeiten. Wer dennoch den Wunsch nach einem Stück mehr Individualität hat, der darf gerne ein weiteres Material oder eine weitere Farbe als individuellen Kontrast einfließen lassen.
Für die Verwendung dieser Materialien ist nicht ausschließlich das Budget entscheidend – sondern in erster Linie der Gestaltungswille von Bauherr/innen und Architekt/innen.

In Zusammenarbeit mit der GIU und der Trierer Agentur propeller wurde nach diesen Vorgaben das BAUBUCH entwickelt. Dieses soll die Bauherren unterstützen und ermutigen, das Quartier mit zu prägen. Das BAUBUCH zeichnet als Gestaltungsleitfaden den roten Faden und erläutert anschaulich die Spielräume und Möglichkeiten, die für die Planungen der zukünftigen Bewohner wichtig und erforderlich sind. Hierin werden auch alle Baugrundstücke mit den entsprechenden Gebäudetypologien im ersten Areal „AUF DER HÖHE“ im Detail vorgestellt. Das Baubuch als Grundlage der individuellen Planung wird mit Start der Vermarktung veröffentlicht. Bei Interesse kann man sich jetzt vormerken lassen.

/ propeller GmbH
Karthäuserstraße 18
54290 Trier
www.propeller.de



GRÜNE HÖFE: DAS ERSTE BAUTRÄGERPROJEKT IN CASTELNAU MATTHEIS

Es tut sich was in Castelnau Mattheis: Die vorbereitenden Maßnahmen sind abgeschlossen und die Baumaßnahmen zur Erschließung mit Ver- und Entsorgungsleitungen starten im Sommer 2020. Der Verkaufsbeginn für die Grundstücke für Einfamilienhäuser steht in den Startlöchern. Neben Baugrundstücken für Einfamilienhäuser entstehen auch attraktive Eigentumswohnungen in Castelnau Mattheis. Das erste EGP-Bauträgerprojekt „Grüne Höfe“ befindet sich nordöstlich des südlichen Quartiersplatzes – vis-a-vis zum Bereich „Auf der Höhe“. Das Wohnprojekt besteht aus drei Baukörpern mit insgesamt 74 Wohnungen unterschiedlichster Größen. Die Planungen hierzu laufen bereits und der Vermarktungsstart soll noch in 2020 erfolgen. Bei Interesse gerne jetzt schon vormerken lassen.

/INFOS & NOTES

Castelnau Mattheis – Baustart Gebietserschließung

Die neue Zufahrt zum Quartier Castelnau Mattheis inklusive des grünen Schallschutzwalls an der B268 (Pellinger Straße) ist fertiggestellt. Hierüber können die nun folgenden Baumaßnahmen verträglich abgewickelt werden. Die vorbereitenden Arbeiten zur Erschließung des Quartiers sind abgeschlossen und die Baumaßnahmen zur Ver- und Entsorgung starten im Sommer 2020.

Neue Zufahrt nach Castelnau Mattheis

Zellteilung am Grünzug Castelnau

Viele Menschen leben mittlerweile in Castelnau auf dem Areal der ehemaligen Kaserne. Die erhaltenen und umgebauten Kasernengebäude, die ehemalige Bastion am neuen Quartiersplatz und die Toreinfahrten aus Sandstein erinnern noch an die Historie des Geländes. Mit Abzug der französischen Streitkräfte blieben auch die alten Telefonzellen, die in der Kaserne von den Soldaten genutzt wurden, zurück. Diese Relikte aus einer analogen Telekommunikationszeit wurden bei der Übernahme des Geländes 2010 gesichert. Nun erleben die originalgelben Telefonzellen eine kleine Wiedergeburt. Im Grünzug auf Höhe der Simone-de-Beauvoir-Straße wurde eine der komplett restaurierten Telefonzellen aufgestellt und (erst-)ausgestattet. Unter dem Motto „Zellteilung" dürfen hier Bücher, Pflanzen und Spielsachen nach Herzenslust geteilt und getauscht werden.

Panzerhalle Castelnau

Das Schmuckkästchen zum Abschluss – mit der Sanierung der ehemaligen Panzerhalle in Castelnau erstrahlt das letzte verbliebene Bestandsgebäude der alten Kasernen in neuem Glanz. Alle Wohnungen sind an die Käufer übergeben worden und die ersten Bewohner sind bereits eingezogen. Damit sind nun alle Sanierungsprojekte in Castelnau, welche das historische Erbe der Vornutzung widerspiegeln, abgeschlossen.

Straßenendausbau Hangterrassen Castelnau

Die Hangterrassen bekommen ihren letzten Schliff. Die Maßnahmen, welche bis Ende des Jahres abgeschlossen werden sollen, umfassen den Straßenendausbau der Orli-Torgau-Straße, des 2. Abschnitts der Albert-Camus-Allee, der Wendeanlagen am Ende der Charles-Mannay- und der Simone-de-Beauvoir-Straße sowie der privaten Straße entlang des Sonnenhangs.

Neu gestaltet – die Castelnau-Website

Die bauliche Entwicklung des Stadtquartiers Castelnau ist weit vorangeschritten. Viele neue Bewohner sind heimisch geworden, das Nahversorgungszentrum wurde zum beliebten Treffpunkt und der Grünzug lädt zum Spielen und Erholen ein. In Zuge eines Relaunchs der Castelnau-Website wurden die Bereiche, Meilensteine und die wichtigsten Ereignisse bei der Entwicklung des Quartiers neu in Szene gesetzt. Einfach mal reinklicken *www.castelnau.de*.

Weitere Informationen unter:

www.bobinet-quartier.de
www.castelnau.de
www.castelnau-mattheis.de
www.petrisberg.de
www.burgunder-viertel.de

EGP-Projektserie Sonnenhang

Das nächste Haus am Sonnenhang Castelnau ist fertiggestellt. Die 18 Wohnungen in Haus 3 sind übergeben und bezogen worden. Im vierten baugleichen Wohngebäude am Sonnenhang Castelnau sind die Rohbauarbeiten abgeschlossen, das Dach fertiggestellt und die Fenster eingebaut. Haus 4 ist damit „dicht und zu". Der Innenausbau ist gestartet und die Fertigstellung ist 2021 geplant.

Bobinet Halle 4 – Gewerbelofts und Wohnraum

Startschuss für die Entwicklung der letzten verbliebenen Bestandshalle 4 im Bobinet Quartier. Im Sommer geht's los! Geplant ist ein Mischkonzept mit besonderen Gewerbelofts in Kombination mit wunderbarem und sogar bezahlbarem (mietpreisgebundenem) Wohnraum – eine Spezialität der Immprinzip GmbH & Co. KG.

Visualisierung

Entrée Bobinet-Quartier

Der Kreisverkehrsplatz an der Straße „Im Speyer" zur Quartierseinfahrt „An der Lokrichthalle" und „Bobinethöfe" ist in der vorgesehen Bauzeit fertiggestellt worden. Der Verkehr fließt seit Ende Dezember und die letzten Arbeiten – insbesondere die Bepflanzung – wurde nun abgeschlossen. Damit hat das Bobinet-Entrée sein finales Gesicht erhalten. Mit dem Endstufenausbau der Peter-Molz-Straße soll die Erschließung des Bobinet-Quartiers bis Anfang 2021 seinen Abschluss finden.

Baustart École Maternelle

Mit der École Maternelle entsteht auf dem Petrisberg gegenüber dem Turm Luxemburg das derzeit größte EGP-Wohnbauprojekt. Der Komplex bestehend aus fünf Gebäuden mit vielfältigen Wohnungstypologien. Der Baustart ist erfolgt und die Großbaustelle wächst zusehends. Die Fertigstellung ist im Jahr 2022 geplant. Aktuell stehen noch einige reihenhausähnliche Wohnungen mit Garten für Familien zur Verfügung.

/INFOS & NOTES

Burgunder Viertel – Abbrucharbeiten

Der Anfang ist gemacht! Über den Jahreswechsel erfolgten die ersten Abbrucharbeiten im Burgunder Viertel. Die maroden und leider nicht mehr nutzbaren Gebäude wurden unter gutachterlicher Begleitung abgebrochen. Die Flächen wurden zwischenzeitlich beräumt und geebnet. Die restlichen Gebäude folgen im Zuge der weiteren Entwicklung und schaffen Platz für ein lebenswertes, innovatives Wohnquartier.

/INFOS & NOTES

Weitere Informationen unter:

www.bobinet-quartier.de
www.castelnau.de
www.castelnau-mattheis.de
www.petrisberg.de
www.burgunder-viertel.de

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL

Burgunder Viertel macht mobil

Das erste E-Lastenrad mit Burgunder Viertel Branding ist auf den Trierer Straßen unterwegs. In Kooperation mit Fahrrad Heidemann unterstützt das Burgunder Viertel den Kauf eines E-Lastenrades. Die Aktion läuft weiter – es lohnt sich!

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL

Ach du meine Jute!

Jutebeutel kaufen für einen guten Zweck – eine Aktion des Burgunder Viertels in Kooperation mit „Unverpackt Trier". Der komplette Erlös wird der „Lokalen Agenda" für nachhaltige Projekte gespendet.

Neues Look & Feel – Relaunch Petrisberg-Website

Die Website zum „Neuen Petrisberg" hat im Laufe der Jahre das Projekt begleitet, hierüber informiert und dokumentiert. Mit der komplett neu designten Website *www.petrisberg.de* zeigt sich das Projekt nun von seiner besten Seite – zahlreiche Bilder, kurze Erläuterungen und ein schöner Überblick über das, was im Zuge der Konversion entstanden ist. Ergänzende, ausführlichere Information und ein tolles Archiv zur Entwicklung befinden sich auf der separaten Petrisberg-Dokumentation *www.petrisberg-dokumentation.de.*

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL

Fleißige Bienen im Burgunder Viertel

Im Burgunder Viertel sind die ersten Bewohner eingezogen! Das kleine Burgunder Viertel „Bienenvolk" ist zwar noch jung, aber bereits sehr fleißig. Die bis zu 40.000 Bienenmädels haben in den ersten Wochen süßen Nektar gesammelt, aus dem über 22 kg Honig entstanden sind.

Elektrisch unterwegs

Der EGP-Fuhrpark ist um zwei E-Scooter reicher. Neben dem E-Golf machen die beiden praktischen Flitzer das EGP-Team insbesondere auf kurzen Strecken elektrisch mobil.

Petrisberg Connect e.V.
Netzwerk für Familie, Freizeit, Kultur und Lebensraum

2020 leider kein Sommerfest auf dem Petrisberg

2020 kann das beliebte Sommerprogramm von „Petrisberg Connect" auf Grund der Folgen der Corona-Pandemie nicht in der gewohnten Weise stattfinden: Das für Samstag, den 22. August, geplante elfte Sommerfest am Wasserturm musste wegen der bis mindestens 31. August untersagten Großveranstaltungen leider abgesagt werden. Ob im Laufe des Sommerhalbjahres 2020 eventuell noch kleinere Events möglich sind, wird der Vorstand kurzfristig entscheiden und die Mitglieder dann per Mail einladen.

Der öffentliche Bücherschrank, den „Petrisberg Connect e. V." unter dem Namen Petris-Buch im Co-Working Space ZWO65 in der Klaus Kordel-Straße 4 eingerichtet hat, war in der ersten Phase der Corona-Krise auch von der Schließung betroffen. Details zu den jeweils aktuellen Öffnungszeiten stehen auf dem Facebook-Portal von ZWO 65 zur Verfügung.
Der am 19. Juni 2009 gegründete Verein „Petrisberg Connect" versteht sich als Netzwerk von und für Nachbarn – für Familie, Freizeit, Kultur und Lebensraum. Das Miteinander im Stadtteil wird immer wieder durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen belebt.
Weitere Informationen im Internet unter: *www.petrisberg-connect.de.*

BÜHNE

Weitere Informationen unter:

www.egp.de/buehne
www.facebook.com/buehnetrier

GHANA IN DER PERSPEKTIVE

/ Aussteller: Uni Trier, FB VI & Sustainability Lag Governance

/ Laufzeit: 28.11.2019 bis 06.01.2022

/ Die Ausstellung „Ghana in der Perspektive" gibt einen Einblick in die Ghana-Exkursion der Universität Trier und veranschaulicht auf eindrucksstarke Weise die umkämpften Räume, Ideale und Ressourcen des westafrikanischen Landes in Anbetracht globaler Verflechtungen und Interessenkonflikten.

DIE WELT STEHT KOPF. EINE KULTURGESCHICHTE DES KARNEVAL

/ Aussteller: Stadtmuseum Trier

/ Laufzeit: 03.02.2020 bis 26.02.2020

/ Mit dem interkulturellen Projekt ‚Karneval der Kulturen' im Rahmen der Ausstellung ‚Die Welt steht Kopf. Eine Kulturgeschichte des Karnevals' im Stadtmuseum wollten wir die unterschiedlichen Erinnerungen und Erlebnisse zum Karneval über die Grenzen von Herkunft, Religion und Alter hinweg zeigen. Die Bühne an der Wegstrecke des Rosenmontagszugs war dafür der ideale Ort.

FRISCH GESTRICHEN!

/ EGP GmbH

/ 06.01.2020 bis 03.02.2020

/ Renovierungspause

KLEINES SCHLOSS MIT GROSSER FREIHEIT. SCHLOSS MONAISE UND SEINE GÄRTEN.

/ Aussteller: Universität Trier

/ Laufzeit: 26.02.2020 bis 16.04.2020

/ Die Geschichte des Lustschlosses Monaise (Trier-Zewen) und seiner lange vernachlässigten Grünanlagen zu rekonstruieren und Ideen zu generieren für eine mögliche Reaktivierung als Naherholungsgebiet - das war Teil eines studentischen Projektes im Fach Kunstgeschichte an der Universität Trier. Unter der Leitung von Dozent Dr. Jürgen von Ahn erarbeiteten Master-Studierende die hier gezeigte Ausstellung.

STADTMARKETING TRIER

/ Aussteller: Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Trier

/ Laufzeit: 28.05.2020 bis 02.07.2020

/ Plakate mit Trierer Bürgerinnen und Bürgern, die sich bei der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele besonders hervorgetan haben.

UNTER BÄUMEN

/ Aussteller: Mario Wagner

/ Laufzeit: 16.04.2020 bis 28.05.2020

/ In der Ausstellung zeigte Mario Wagner die verschiedenen Farben und Stimmungen in den Jahreszeiten. Im Wald findet er seine Ruhe und Kraft. Gehen Sie ein Stück mit ihm durch unseren Ursprung.

DEMNÄCHST IN DER BÜHNE

/ 02.07.2020 bis 13.08.2020
„Glücklich"
Anja Streese, Bettina Wegener

/ 13.08.2020 bis 01.10.2020
„Hört uns zu! Trierer Kinder lassen Kunst sprechen"
Netzwerk Kinderrechte Trier

egp Gesellschaft für urbane Projektentwicklung

WIP WISSENSCHAFTSPARK TRIER

BOBINET QUARTIER

CASTELNAU

CASTELNAU MATTHEIS

PROJEKT BURGUNDER VIERTEL

EGP GmbH
Albert-Camus-Allee 1
54294 Trier
Telefon: 0651 / 436 80-0
kontakt@egp.de

www.egp.de
www.bobinet-quartier.de
www.castelnau.de
www.castelnau-mattheis.de
www.petrisberg.de
www.burgunder-viertel.de

www.facebook.com/projektentwicklung
www.facebook.com/bobinetquartier
www.facebook.com/buehnetrier

www.instagram.com/burgunderviertel